

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Und wir giengen auß von dann vnd kamen in dy eynde dy do furt zu dem rote meer als mir der herr het gesagt. vnd wir vmbgiengen den berg seyr lang zeyt. Vñ der herr sprach zu mir. euch benügt vmbzugeen disen berg. geet gegen mitternacht. vnd gebeut de volck. sagend. Ir geet durch die ende ewer brüder der sün esau die do wonen in seyr. vnd sy fürchten euch. Darumb so seht fleysiglich. dz ir icht werdt bewegt wider sy. Wann ich gib euch vñ irem lande als vil als eyn fußtritt mag getretete wñ de berg seyr hab ich gegeben esau zu eyner besitzung. Kaufft dy speys von in mit dem werde vñd esst. schöpfft das gekaufte wasser vñ trinck es. Der herr got gefegē dich in eym yeglichē werck deynes hed Er hat erkant deynen weg. in welcherweys du vbergiengest dise grosse eynde. xlii. vnd wonet bey dir deyn herr got. vnd dir gebast nicht. vñ do wir wāre vbergangē vnser brüder die sün esau die do wonen in seyr durch den weg des veldes von helath vñ von asyongaber. wir kame zu de weg der do furt zu der wüste moab. Vñ der herre sprach zu mir. Nicht streyete wid die moabiter. noch mach eyn krieg wider sy. Wann ich gib dir keyn ding vñ irem land. wñ ich hab es geantwurt den sünen loth zu eyner besitzung Eym. die wann seyn erst anwoner. ein grosses volck vnd eyn krefftigs vñ als hoch dz sy wurde geloubt als die risen von dem stain enachim. vñ waren geleych den sünē enachim. Vñ darnach nanten sye die moabiter emim. wann die hozim wontē zum ersten in seyr do sy dy sün esau hetten aufgetriben vnd vertylgt. sye wontē do als israhel tet in dem land seynes besitzung das in der herr gab. Wir stundē auf das wir vbergiengen den bach zareth wir kamen zu im. Wan dy zeyt in der wir giengen von cadesbarne vntz zu de vbergang des bachs zareth der was. xxxvii. iar vntz dz ein yegk. ich geschlecht der streyter man ward verzeret von den herbergen als der herr het geschworen des hand do was wider sy vntz das sy verdurben von mitt den herbergen Wann darnach do alle die streyter waren gefallen. d herr redt zu mir. sagend. Nit vbergעהut die ende moab die stat mit namen Ar. vnd genahen dich zu den nahenden stetten der sün ammon. Hüt das du icht vechtest wider sy. noch beweg sy zu dem streyt. Wan ich gib dir mit vñ dem land der sün ammon. wann ich hab es ge-

geben den sünen loth zu eyner besitzung. Es ist geachtet eyn lande d risen. vñ etwē wontē dy risen in im die die amonter nanten zozomim eyn grosses volck vnd vil vñd langes gewechs als enachim dy der herr vertylgt von irem antlytz. vnd machte sy wonen für sy. als er tet de sünen esau die do wonten in seyr er vertylgt dye hozireer vnd gab in ir lande das sy besitzten vntz zu der gegenwürtigen zeyt. Vnd die eneer. die do wonten in aserim vntz zu gazam. dy triben auß die capadocier. do sy waren außgangen von capadocia sy vertylgten sy vnd ynwonten für sye. Steet auf vñ vbergheet de bach arnon. Sih ich hab geantwurt in dein hande seon de künig esebon der amoreer vnd seyn land. begyn es zubesitzen vnd begue den streyt wider in. Heut vah ich an senden deinen schrecken vnd dein vortete wider die leut dy do wonen vnder allem dem hymel so sy hören von deym namen. sye erschrecken vnd erbidmen in der weys der geberende vnd werden gehalten mit dem schmerzē. Darumb sandte ich bote von der eynde cademoth zu seon dem künig esebon mit fridsamen wortten. sagend. Wir vbergien durch dein land. wir geen an eynen offen weg. Wir naygen vñ mit noch zu der gerechten noch zu der linken hand. kaufft vñ die speys vmb den werde das wir werden gefurt. gib vñ das wasser vmb den lon vñ also trinck wir. Es ist allem das du vñ erlaubest den vbergang. als do tette die sün esau. die do wonten in seyr vñ die moabiter die do wonten in Ar. vntz das wir komen zu de iordan. vñd vbergien in das land das vñ ist gebē d herr vnser got. Vñ seon d künig esebon wolt vñ mit geben den vbergang. wann deyn herr got het erherttet seinen geyst. vñ vestet sei hertz das er wurd geantwurt in dein hende. als du mun sibst. Vnd der herr sprach zu mir. Sih ich begund dir zuantwurtten seon den künig vñ seyn land. vah es an zubesitzen. Vñ seon gieng auß vñ entgegen mit allem seym volck zu dem streyt in iasa. vñ vnser herr got d antwurt in vñ vnd wir schlugen in in der zeyt mit den sünē vñ mit allem seym volck. vnd do wir hetten erschlagen all ir ynwoner die mann vnd die weyber vñ die kinder. wir gewunnē alle die stet. wir liessen keyn ding in yn on die vñ die do waren zukun. ē in dem teyl der raubungē. vñ der raube der stet die wir viengen von arder. dye do ist auff de ge stat des bachs arnon der stat. die do ist gelegen